

Kinesiologisches Taping - eine neue, revolutionäre Methode

In der Fußball Bundesliga, beim Tennisturnier in Wimbledon oder bei internationalen Leichtathletikmeisterschaften fallen sie immer öfter ins Auge: Farbige Pflaster im Nacken, an der Achillessehne, am Handgelenk von Sportlern. Die bunten Aufkleber wirken wie ein auffälliges Accessoire. Tatsächlich stehen sie aber für eine neue revolutionäre Methode zur Behandlung von Schmerzzuständen und Bewegungseinschränkungen. Kinesiologisches Taping heißt diese neue Behandlungsmethode, die in kurzer Zeit zum therapeutischen „Wundermittel“ avanciert ist. Denn im Gegensatz zu konventionellen Verbänden, Pflastern und Tapes schränkt das kinesiologische Tape die Bewegungsmöglichkeiten nicht ein. Im Gegenteil: Es fördert und unterstützt diese.



Eine japanische Erfindung

In den 70er Jahren machte der japanische Chiropraktiker Dr. Kenzo Kase die Erfahrung, dass die Behandlung seiner Patienten oft nur kurzfristigen Erfolg brachte und sie mit den gleichen Beschwerden sehr schnell wieder in seine Praxis kamen. Er begann darauf hin

mit verschiedenen Tapematerialien zu experimentieren. Zusammen mit der japanischen Firma Nitto Denko Corporation entwickelte er schließlich das kinesiologische Tape. Es zeigte erstaunliche Wirkungen bei seinen Patienten. Mittlerweile hat sich Dr. Kases Methode über Asien und Amerika bis nach Europa verbreitet. Durch den Einsatz im Hochleistungssport bei den Olympischen Spielen in Athen 2004 und Turin 2006 sowie während der Fußballweltmeisterschaft in Deutschland



wurden Mediziner, Therapeuten und auch viele Patienten auf diese neue Therapieform aufmerksam. In Deutschland kennt man sie nun unter dem Namen Kinesiologisches Taping by K-Active oder K-Active Taping.

Ein Tape wie eine zweite Haut

Das von Dr. Kase und Nitto Denko entwickelte Material unterscheidet sich grundlegend von anderen Tapes: Es ist der Haut in seinen Eigenschaften wie Dicke, Schwere und Dehnfähigkeit nachempfunden. So kann das Tape feine sensorische Informationen über die Rezeptoren der Haut an den restlichen Körper weiter geben. Dadurch werden körpereigene Heilungsmechanismen bei Verletzungen angeregt, Schmerzzuständen reduziert und gleichzeitig die Bewegungsmöglichkeit verbessert. Die Wirksamkeit des K-Active Tapes erklärt man sich u.a. über eine Verbesserung des Lymphsystems und der Mikrozirkulation,

durch Druckentlastung von Rezeptoren, über die Schmerzdämpfung, durch Korrektur von Gewebestrukturen, durch eine verbesserte Muskelfunktion und über den positiven Einfluss auf innere Organe (Haut-Eingeweide-Reflexe).



Vielseitig in der Anwendung

Das K-Active Tape ist sehr vielseitig in der Anwendung. Es gibt sieben verschiedene sogenannte Anlageformen. So kann der Therapeut die Anlageform dem Krankheitsbild des Patienten optimal anpassen. Mit der Ligamenttechnik können beispielsweise gerissene Bänder des Kniegelenks stabilisiert werden. Die Sehnentechnik an der Achillessehne befreit Sportler von quälenden Schmerzen. Selbst für die Behandlung innerer Organe ist



das Tape geeignet: Reflektorisch eingesetzt, wirkt es über die Reflexzonen der Haut und stimuliert innere Organe. Bei Patienten mit Blutergüssen, Schwellungen oder Ödemen (z.B. nach Verletzungen und Operationen) wird das Kinesiologische Tape sehr erfolgreich zum schnelleren Abtransport der Flüssigkeit im Gewebe eingesetzt.

Mediziner und Therapeuten empfehlen K-Aktive Taping u.a. bei:

- Schulter-, Hüft-, Knie-schmerzen sowie verbundene Bewegungseinschränkungen (Kapsel-Bandstrukturen)



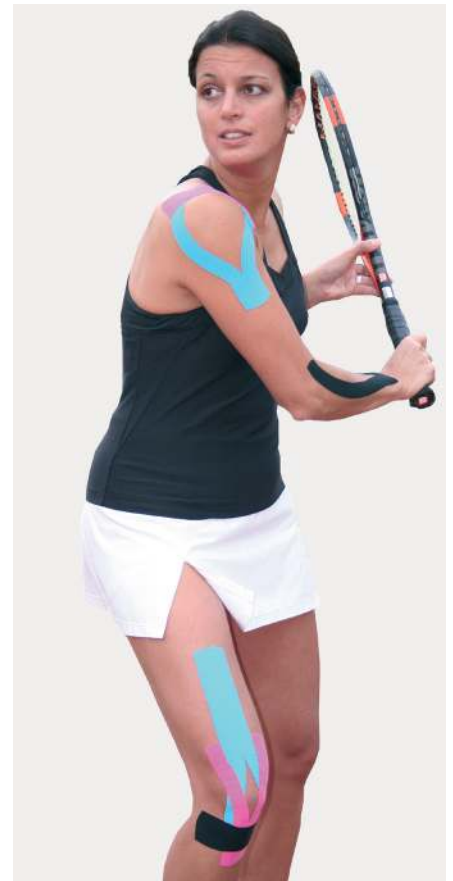
- Rückenschmerzen und Bewegungseinschränkungen (Bandscheibenvorfall, Schleudertrauma, Instabilitäten der Wirbelsäule)
- Sportverletzungen (Bluterguß, Zerrungen, Muskelfasseriss, Achillessehnenreizung, Tennisarm).
- Menstruationsbeschwerden, während und nach der Schwangerschaft

K-Aktive Tape aktiviert die Heilung

Dass Bewegung bei jeder Krankheit oder Verletzung den Heilungsprozess fördert, hat sich inzwischen in der Medizin durchgesetzt. Selbst nach schweren Operationen werden Patienten angehalten, sich sobald als möglich wieder zu bewegen. Aus diesem Grunde ist das Ziel des Kinesiologischen Tapings, die Bewegung nicht einzuschränken, sondern zu fördern. Alle Aktivitäten des täglichen Lebens, beim Sport, bei der Arbeit und in der Freizeit können ungehindert ausgeübt werden. Selbst Duschen und Baden ist mit dem K-Aktive Tape möglich, da das Material wasserabweisend ist. So aktiviert K-Aktive Tape die Heilung und schränkt die normalen Lebensabläufe des Patienten kaum ein. Bei richtiger Anlage empfindet der Patient schon nach wenigen Minuten nicht mehr, dass er überhaupt beklebt worden ist.

Spezialisten für K-Aktive Taping

Das K-Aktive Tape wird entsprechend eines ganzheitlichen Ansatzes am Körper angebracht. Daher muss das richtige Anlegen des Tapes von dem med. Fachpersonal erlernt werden. Auf der Homepage von K-Active Europe www.k-activ.com erfahren Sie mehr über die Geschichte, über die Ausbildungskonzepte und dem Instruktorsteam um Siggi Breitenbach.



Ebenfalls können dort speziell ausgebildete Mediziner und Therapeuten abrufen werden, die das K-Aktive Taping bereits erfolgreich anwenden.

Nutzen Sie die große Chance als med. Personal eine neue Therapie zu erlernen oder als Patient Ihre medizinischen Probleme durch eine sehr effektive und ohne Nebenwirkung auskommende Therapie nachhaltig zu verbessern oder sogar diese komplett zu beseitigen.

The original **Kinesiology Tape** from Japan

